



Lena Teschlade Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin MA.

Bewerbung als Vorsitzende der ASF Köln

Liebe Genossinnen,

mein Name ist Lena, ich bin 30 Jahre alt und Geschäftsführerin beim Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung (eva-gGmbH). In den nächsten zwei Jahren würde ich gerne den Vorsitz der ASF Köln übernehmen und unsere frauenpolitischen Themen und Ziele, mit euch gemeinsam, weiter vorantreiben. Aktuell bin ich Beisitzerin der ASF Köln und stellvertretende Vorsitzende der ASF Mittelrhein. Schon lange vor meinem Eintritt in die SPD (2017) war ich frauenpolitisch aktiv und habe mich beruflich und privat für Frauenrechte engagiert. Als Sozialarbeiterin habe ich drei Jahre eine Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel/Armutsprostitution, Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung und jede weitere Form von sexualisierter Gewalt aufgebaut und geleitet. Meine Erfahrungen in diesem Bereich bringe ich aktiv in den AK Prostitution der ASF Köln, sowie in die Expertinnengruppe Prostitution/Frauenhandel von Terre des Femmes ein. Weitere Schwerpunkte meiner inhaltlichen Arbeit sind die Stärkung der Rechte von Frauen*, die zur ethnischen Minderheit der Roma gehören. In diesem Zusammenhang habe ich in unterschiedlichen Projekten in Bosnien-Herzegowina und Serbien gearbeitet und geforscht. Ziel ist es, dass Frauen* für ihre politischen Rechte kämpfen und an politischen Prozessen partizipieren. Das empowern von Frauen* und der Aufbau eines funktionierenden Frauennetzwerkes auf dem Westbalkan waren die Schwerpunkte meiner Arbeit.

Leider gibt es noch immer viele Ungerechtigkeiten und strukturelle Benachteiligung von Frauen*. Die Themen sind vielfältig: prekäre Beschäftigung, Altersarmut von Frauen*, Gender Pay Gap, Gewalt gegen Frauen* und Prostitution sind nur einige Beispiele für die zahlreichen Herausforderungen vor denen wir stehen. Vieles haben die Generationen von Frauen* vor mir schon erreicht und erkämpft, einige dieser Errungenschaften müssen wir heute wieder verteidigen. Für mich ist klar, dass wir diese Herausforderungen nur generationenübergreifenden und gemeinsam lösen können. Deshalb werde ich mich als Vorsitzende dafür einsetzen, dass sowohl der Vorstand unterschiedliche Generationen abbildet, als auch unsere inhaltliche Arbeit.

Durch meine Aktivitäten im roten Salon der Jusos habe ich einen Zugang zu den jungen Frauen* in unserer Partei und möchte diese zukünftig stärker für die Arbeit in der ASF motivieren. Es ist mir ein persönliches Anliegen, die Zahl von aktiven Frauen* in der ASF zu erhöhen, dabei soll die ASF ein solidarisches und unterstützendes Netzwerk für Frauen* in der Kölner SPD sein. Als Vorsitzende möchte ich die unterschiedlichen Ressourcen und Kompetenzen, der weiblichen Mitglieder bündeln und die ASF noch stärker machen. Wir haben viele engagierte Frauen*, mit ganz unterschiedlichen Themen und Hintergründen. In der ASF sollen alle Frauen* eine Möglichkeit finden ihre Kompetenzen, nach den individuellen Ressourcen, einzubringen. Darüber hinaus möchte ich mich dafür einsetzen, dass die ASF stärker in den einzelnen Ortsvereinen und Bezirken präsent ist und sich die Wünsche und Themen der Frauen* vor Ort anhört. Im Arbeitsprogramm haben wir uns daher vorgenommen, Veedelkonferenzen zu frauenpolitischen Themen durchzuführen. Als Vorsitzende der ASF Köln würde ich mich für eine zeitnahe Umsetzung des Vorhabens einsetzen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich und meine Ideen unterstützt und mich zur neuen Vorsitzenden der ASF wählt. Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Solidarische Grüße